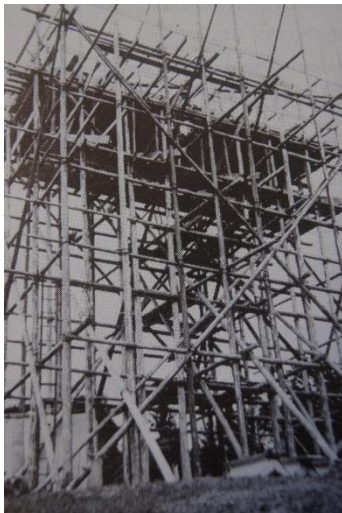


Historie des „Strick-Kreuzes“ in Menznau

Um 1955 kam in der Jungmannschaft der Pfarrei Menznau die Idee auf, ein neues Kreuz in Menznau zu bauen. Da ein bestehendes Wegkreuz in der Gemeinde durch die Verlegung der Hauptstrasse weichen musste.

Zu Beginn dachte man an ein einfaches Holzkreuz. Da aber die Eiche, die von einem Bauern für den Bau zur Verfügung gestellt wurde, angefault war, entschied man sich, ein Betonkreuz zu bauen.



Als Standort für den Bau wurde der Strickhoger festgelegt, da dies der schönste und

weitsichtigste Punkt der Gemeinde ist. Durch die imposante Grösse von 15 Meter ist das Kreuz nicht nur für unsere Pfarrei sichtbar, sondern auch für die umliegenden Pfarreien. Das Grundstück, auf dem das „Strick-Kreuz“ gebaut werden sollte, wurde unentgeltlich von dieser Familie zur Verfügung gestellt.

Durch viel Freiwilligenarbeit der Jungmannschaft wurde letztlich das Kreuz 1960 fertiggestellt. Finanziert wurde der Bau durch Spenden der Bevölkerung und durch günstige Bauabrechnungen des Bauunternehmers.

Jahre später löste sich die Jungmannschaft auf und seitdem führen zum Teil die Feuerwehr Menznau und die Bauunternehmung Kurmann die Unterhaltsarbeiten aus. Die Stromkosten des beleuchteten Kreuzes übernahm jeweils die Kirchgemeinde Menznau.



Bedeutung des „Strick-Kreuzes“ in Menznau

Das „Strick-Kreuz“ auf dem Strickhoger ist von grosser Bedeutung für Menznau, da man einen guten Blick vom Dorfkern Menznau auf das Kreuz hat und das Kreuz als Wahrzeichen von Menznau gilt. Zudem ist es auch in der Nacht durch eine Beleuchtung sichtbar, die aber leider wegen einem Defekt für eine längere Zeit nicht im Betrieb war.



Vom Kreuz aus hat man eine gute Aussicht auf Menznau (Bild links) und auf die umliegenden Gemeinden im Luzerner Hinterland (Bild rechts).

Jährlich wird an Maria Himmelfahrt (15. August) ein Feldgottesdienst mit anschliessendem gemeinsamem Essen beim Kreuz durchgeführt. An diesem Tag im 2014 ist auch gleich die Einsegnung des frisch sanierten Kreuzes geplant.

Das Kreuz hat nicht nur für Gläubige einen hohen Stellenwert, sondern auch für Biker, Wanderer und Familien, die beim Kreuz eine Rast einlegen.



Renovation des „Strick-Kreuzes“ in Menznau

Das 1960 gebaute „Strick-Kreuz“ wird seit mehreren Jahren von der Feuerwehr Menznau und von einem Bauunternehmen unterhalten. Da das Betonkreuz mit Moos befallen ist, viele Glasbausteine defekt sind und letzten Winter die Beleuchtung des Kreuzes für längere Zeit ausgefallen ist, hat sich die Kirchgemeinde Menznau dazu entschlossen, das Kreuz für 26'000 Franken frisch zu renovieren.



Das Budget für die Sanierung im Jahr 2014 wurde bereits an der Budgetversammlung bewilligt.



Neben der Elektronik sind folgende Tätigkeiten vorgesehen: Bauleitung, Gerüstung, Sandstrahlung, Maler-, Baumeister- und Umgebungsarbeiten.

Sanierung „Strick-Kreuz“ Kostendetail:

Arbeitsgattungen	Betrag
Vorbereitungsarbeiten	5'390
Gebäudekosten	16'070
Umgebungsarbeiten	4'580
Baunebenkosten	600
Andere Kosten	1'810
Zwischen Total	28'450
-Schenkungen	2'450
Total	26'000

